

BRETZENHEIM

Sensibel und gefühlvoll

12.10.2009 - BRETZENHEIM

KONZERT Roman Kazak unterstreicht seine Meisterschaft an der Panflöte

(jsp). Roman Kazak als Virtuose an der Panflöte zu bezeichnen, ist nicht übertrieben. Auch die Zuhörer in der evangelischen Kirche konnten sich vom musikalischen Vermögen des jungen Moldawiers ein eindrucksvolles Bild machen.

Der Künstler nahm seine Zuhörer mit auf eine romantische Reise durch die Weiten der Karpaten und der Walachei und bezauberte sie mit traumhaften Melodien aus seiner Heimat. Sensibel, gefühlvoll und leidenschaftlich gab sich der Flötist an seinem Instrument, dessen Töne leuchtend, klar und sehnsuchtsvoll den Raum durchdrangen. In seinen Liedern spiegelten sich Trauer und Melancholie ebenso wie ausgelassene Freude, die der Künstler temperamentvoll und in musikalischer Perfektion präsentierte.

Schwungvolle moldawische Lieder wie der "Tanz der Alten" oder das "Lied vom schwarzen Meer" wechselten effektiv mit eher melancholischen Weisen, wie der "Melodie des Orpheo", bei der die Klänge der Panflöte geradezu von der Empore herab durch das Gotteshaus zu schweben schienen. Gelungen war Kazaks Interpretation des "Ave Maria", die der Künstler gefühlvoll und ergreifend zelebrierte. Präzise und virtuos intonierte der an der Orgel von Vladimir Steba begleitete Künstler auch die klassischen Weisen wie die "Serenade" oder das "Menuett" eines Johann Sebastian Bach. Im Wechsel dazu erklangen wieder die zauberhaft dargebrachten rumänischen Volkslieder wie von den "Drei Weisen aus dem Banat" und das heitere "Lied vom Kleeblatt".

Schwungvoll beendete der moldawische Flötenvirtuose mit "Doima" und dem "Tanz aus Bukovina" sein Konzert und erntete für seine brillante Darbietung lang anhaltenden Applaus der begeisterten Zuhörer.



Als Meister an der Panflöte erwies sich Roman Kazak. Foto: Jens Fink

Diesen Artikel ...

[Kommentieren](#) [Drucken](#)